

Finanzierung im Alleingang

Burgbernheimer Kneipp-Becken wird modernisiert



Das Kneipp-Becken in Münchsteinach dient dem Stadtrat als Vorbild für die geplante Erneuerung in Burgbernheim. Foto: Christine Berger

BURGBERNHEIM – Das Kneipp-Tretbecken südlich der Sporthalle soll noch in diesem Jahr erneuert werden, der Stadtrat zog eine unbürokratische, schnelle Lösung einer etwaigen Förderung vor. Geplant ist, ein Fertigbeton-Becken einzupassen, die zu erwartenden Kosten gab Bürgermeister Matthias Schwarz inklusive der anfallenden Arbeitsstunden der städtischen Bauhof-Mitarbeiter mit unter 20 000 Euro an.

Die Vorteile sind vergleichsweise geringe Folgekosten, wenn der regelmäßige Anstrich entfällt und sich der Pflegeaufwand insgesamt in Grenzen hält, schlüsselte er auf. Auch liegen die Gesamtkosten niedriger als bei einer in der Vergangenheit diskutierten Edelstahl-Variante. Im Gegenzug werden sich die Abmessungen des Tretbeckens etwas verringern, darüber hinaus entfällt bedingt durch

den Wasserzulauf voraussichtlich das Armbecken.

Als Vorbild diente in der Sitzung das Kneipp-Becken in Münchsteinach, das nach dem gleichen Prinzip erneuert worden war. Einen hochwertigen Eindruck machte dieses, würdigte Stefan Schuster. Eine denkbare Förderung über das europäische Leaderprogramm hielt Schwarz in diesem Fall für wenig sinnvoll, da die reine Erneuerung keine Chance auf Bezuschussung hätte, bei einer Aufwertung zum Gesamtpaket würden sich auch die Kosten erhöhen, sodass unterm Strich kaum mit einer finanziellen Verbesserung zu rechnen wäre. Zumal es durch das komplexe Antragsverfahren vermutlich zu einer Verzögerung käme. Nach der einhelligen Zustimmung durch den Stadtrat kann das Fertigteil zeitnah bestellt werden, die Lieferzeit beträgt Schwarz zufolge rund vier Wochen. cs